

das Rathaus lag. Nach allen Himmelsrichtungen liefen Straßen aus. Noch heute lassen sehr viele schlesische Städte, besonders im Sudetengebiet, die alte Stadtanlage klar, manche fast unverändert erkennen. In einigen haben sich auch noch die sog. Lauben, d. s. Bogendurchgänge unter den an den Ring stoßenden Gebäuden, bis heute erhalten.

Die Landschaft ist südwestlich der Linie Görlitz-Liegnitz-Breslau-Beuthen dicht (wo sehr dicht?), nordöstlich von dieser Linie schwächer besiedelt. Volksdichte.

Im Gegensatz zum Rheinland hat Schlesien nur eine sehr große Stadt, nämlich Breslau mit über 500000 E. Keine andere Stadt zählt 100000 E. Große Städte.

Staatenbildung. Die Landschaft gehört mit Ausnahme des südlichen Teils der Sudeten zu Preußen und zwar bildet sie die **Provinz Schlesien** (Grenzen, natürliche und politische!), die in die drei Regierungsbezirke Breslau, Oppeln und Liegnitz eingeteilt ist. Die Größe der Provinz beträgt 40000 qkm, die Einwohnerzahl $5\frac{1}{4}$ Mill. E. (auf 1 qkm 130). Prov. Schlesien.

Geistige Kultur. Die alte Sprachgrenze zwischen Deutschen und Polen bildet eine Linie, die über Oppeln nordwärts läuft. Aus den eingewanderten Deutschen ist im Laufe der Zeit ein Volksstamm von einheitlichem Wesen entstanden. Die schlesische Sprache hat am meisten Verwandtschaft mit der ostfränkischen Mundart. Die Schlesier sind ein geistig regsames Volk. Deutsche Gastfreundschaft und eine tiefe Vaterlandsliebe werden ihnen nachgerühmt, zwei Eigenschaften, die sich aus der Geschichte eines eingewanderten und die deutsche Grenzschutz haltenden Volkes erklären. Sprache.
Volkswesen.

Die Wissenschaft wird durch die Universität in Breslau gefördert. Etwas mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist katholisch, der übrige Teil evangelisch.

D. und IX.

Das Norddeutsche Tiefland.

Der N Deutschlands nimmt ein großes Tiefland ein. In diesem Norddeutschen Tieflande fehlen Gebirgsscheiden fast ganz. Daher stimmen die Natur- und Kulturverhältnisse ziemlich überein. Doch können folgende Gebiete unterschieden werden: 1) Das Tiefland der Warthe, 2) das Tiefland der unteren Weichsel, des Pregel und der unteren Memel, 3) das Tiefland der mittleren Elbe und Oder, 4) das Tiefland der unteren Oder, 5) das Tiefland der unteren Elbe, Weser und Ems nebst dem Schleswig-holsteinschen Lande. § 322.
Gliederung.